

## GEFÖRDERTE UNIVERSITÄTSPROJEKTE 2016

### MODUL UNIVERSITY VIENNA

#### Flusskreuzschifffahrt auf der Donau: Auswirkungen auf die Wiener Tourismuswirtschaft



Foto: Kristof Tomej

#### **Kristof TOMEJ MSc.**

Department of Tourism and Service  
Management

Die Kreuzfahrtwirtschaft wurde bisher in der Tourismusforschung mit gemischten Gefühlen betrachtet. Einerseits wird sie von internationalen Organisationen als eine der am schnellsten wachsenden Wirtschaftssektoren gesehen ("Cruise Tourism: Current Situation and Trends", Madrid: UNWTO, 2010; "Cruise Industry Outlook 2016", CLIA, n.d.). Andererseits gibt es zahlreiche wissenschaftliche Studien über die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Auswirkungen von Kreuzfahrten, die kritisch hinterfragen, ob deren positive Beiträge die negativen Folgen überhaupt übersteigen.

Der Nachfrageboom für Flusskreuzfahrten ist enorm, auch wenn dieser geringer ausfällt als für Hochseekreuzfahrten. Die Stadt Wien, die an der beliebten Donauschifffahrtsroute liegt, profitiert von diesem steigenden Besucherinteresse. Laut via donau - Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH, wurden im Jahr 2014 1.145 Million Passagiere auf dem österreichischen Abschnitt der Donau gezählt, davon waren 375,000 (33%) Passagiere von Flusskreuzfahrtschiffen ("Jahresbericht Donauschifffahrt in Österreich", Wien: via donau, 2015).

Ähnlich den Hochseekreuzfahrten konsumieren auch Urlauber auf Flusskreuzfahrtschiffen Unterkunft und den Großteil der Verpflegung an Board des Schiffes. Allerdings verbringen Flusskreuzfahrtgäste aufgrund des beschränkten Unterhaltungsangebots weniger Zeit an Board und mehr Zeit in den Anlegedestinationen. Dadurch steigt der Druck auf die Infrastruktur dieser Destinationen, gleichzeitig eröffnen sich aber mehr Möglichkeiten in den Anlegedestinationen Ausgaben zu tätigen. Eine Studie, die im Auftrag der Donau Schiffsstationen GmbH in 2005 durchgeführt worden war, schätzt, dass die jährliche Wertschöpfung durch die Schifffahrtsgäste allein in Niederösterreich rund 45 Millionen Euro beträgt.

Da bisher nur spärliche Daten und Informationen zur Bedeutung der Flusskreuzfahrten für Wien vorhanden sind, möchte die gegenständliche Studie mit einer qualitativen und quantitativen Primärerhebung diese Wissenslücke schließen. In einem ersten Schritt sollen

relevante Daten zur Flussschifffahrt sowohl von öffentlichen Stellen als auch von den Flusskreuzfahrtunternehmen erhoben werden. Ergänzt werden diese Erhebungen durch standardisierte Befragungen von Kreuzfahrtpassagieren, die in Wien anlegen. Aus den gesammelten Daten wird eine Hochrechnung auf die aus dem Kreuzfahrttourismus erzielte touristische Wertschöpfung in Wien möglich sein. Die Befragung der Kreuzfahrtpassagiere wird auch Aufschluss über die Herkunft, die demographischen Merkmale, Reiseausgaben, Reiseverhalten sowie Einstellungen zu und Zufriedenheit mit den Donaukreuzfahrten und dem Angebot in Wien geben. Darüber hinaus werden die Studienergebnisse auch andere als nur ökonomische Auswirkungen auf den Tourismus in Wien identifizieren helfen. Die Ergebnisse für Wien werden abschließend mit Studienergebnissen in anderen europäischen Flussschifffahrtsdestinationen verglichen.

Der Endbericht des Projektes liegt in der Bibliothek der Wirtschaftskammer Wien auf